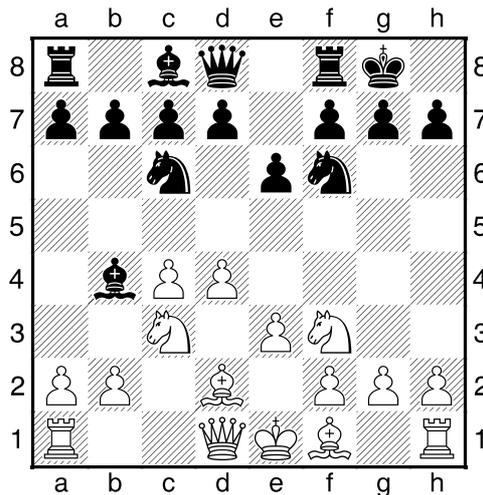
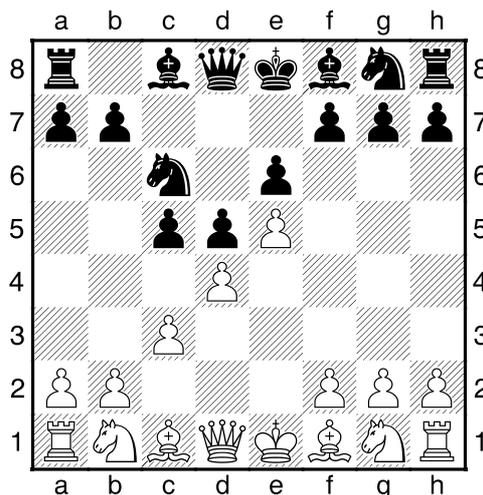


## Tango am Anfang, Tango zum Schluss

Sind nicht gerade die Trainingsabende mit geringer Beteiligung besondere Ereignisse, die man nicht verpassen sollte? Heidi, Joachim, Matthias, Kevin, Tim, Torsten und Lukas waren am Abend nach dem langen, heißen Tag da. Nur eine Partie wurde zwischen Matthias und Lukas gespielt. Wir anderen sahen zu ohne Lust zu haben, selber auch zu spielen. Lukas zog den Springer nach c6, womit er den c-Bauern verstellte, was mit Recht als Schattenseite des Zuges herausgestellt wurde. Diese (oder ungefähr diese) Stellung stand damit auf dem Brett.



Schwarz tauscht den Läufer b4, fasst mit d6 und e5 im Zentrum Fuß und befreit so den weißfeldrigen Läufer. Hatten nicht auch Großmeister schon so gespielt? Auf jenen anderen Springer, der erst nach dem Bauernzug c7-c5 harmonisch nach c6 entwickelt wird, ist sogar schon einmal ein Haiku-Gedicht verfasst worden:



One man controls space  
His opponent, the tension.  
A knight, intrigued, leaps.

(Raul Groom, 2004)

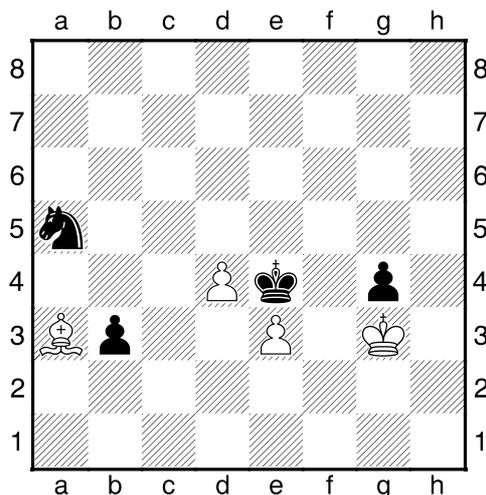
Weiß beherrscht den Raum  
Schwarz schafft Spannung. Fasziniert  
schaut der Springer zu.

(Übersetzung von Stefan Kalthorn auf  
„Schachblätter“, 1. Februar 2007)

Als Großmeisterpartie findet sich folgende. Alexander Rjasanzew - Viorel Bologan, Tallinn 2016: **1.d4 Sf6 2.c4 Sc6** Mexikanische Partie oder der „Tango“. **3.Sf3 e6 4.Sc3** Häufiger wird an dieser Stelle 4.a3 gespielt. Bei 4.d5?! exd5 5.cxd5 Lb4+ 6.Sc3 macht der Tango-Springer seinem Namen alle Ehre. Nach 6.... Se7 verliert Weiß bereits einen Bauern. **4.... Lb4 5.e3 0-0 6.Ld2 d6** Nach anderer Zugreihenfolge ist die Stellung von neulich beim Trainingsabend erreicht. Und das Haiku auf den Springer, der den Bauern verstellt, könnte lauten:

Hier, diesen für dich,  
Der mich ansieht als seine  
„Unterverwandlung“!

**7.a3 Lxc3 8.Lxc3 De7 9.b4 e5 10.Le2 Lg4 11.0-0 e4 12.Sd2 Lxe2 13.Dxe2 Tfe8 14.b5 Sb8 15.a4 Sbd7 16.a5 b6 17.Ta2 d5 18.Tfa1 Tac8** Soll Weiß sich doch auf der a-Linie austoben! **19.axb6 axb6 20.Ta7 De6 21.Lb4 dxc4 22.Dxc4 Sd5 23.h3 c6?! 24.bxc6?** Im Eifer dieser Blitzpartie verpasst Rjasanzew den wegen des nun ungedeckten Sd7 möglichen Bauerngewinn 24.Sxe4!. **24.... Txc6 25.Db5 Tec8 26.Ta8 h5 27.T1a7 Txa8 28.Txa8+ Kh7 29.Ta1 Tc2 30.Da4 Tb2 31.Tb1 Txb1+ 32.Sxb1 Sb8 33.Sd2 Dc6 34.Db3 Db5?! 35.Ld6?** Wieder ging 35.Sxe4!. Im Falle von 35.... Sxb4 36.Dxf7 S4c6 kann Weiß beginnend mit 37.Sf6+ Dauerschach bieten, aber auch noch mehr herauszuholen versuchen. **35.... Dxb3 36.Sxb3 Sc6 37.g4 hxg4 38.hxg4 Sf6 39.g5 Sd5 40.Sd2 Sc3 41.f3 exf3 42.Sxf3 Kg6 43.Kf1 Kf5 44.Ke1 Kg4 45.g6 fxg6 46.Sd2 Kf5 47.Lf8 g5 48.Lxg7 g4 49.Lf8 b5 50.Ld6 Se4** Ebnet dem König den Weg nach vorn. **51.Sxe4 Kxe4 52.Kf2 b4?** Erlaubt dem Weißen ein müheloses Remis, der nach 52.... Sa5 53.Kg3 Sc4 54.Lc5 Sxe3 immerhin noch 55.d5! dafür hätte finden müssen. **53.Kg3?!** Lässt auch diese Chance vorbeigehen. Nach 53.d5! Kxd5 54.Lxb4 Sxb4 55.Kg3 wäre der letzte schwarze Bauer gefallen. Nun wird es noch schwieriger, das Remis zu halten. **53.... b3 54.La3 Sa5**



**55.Kxg4** Führt zu einem eleganten schwarzen Gewinn. Ob wohl 55.d5 noch half? Mehr als ein Remis scheint es dann nach 55.... Sc4 56.Lb2 (nicht 56.Lc1 Kxd5 57.Kxg4 Ke4) Kxd5 nicht zu werden, es sei denn Weiß hofft, nach 56.... Sxb2 57.d6 Sd3 58.d7 b2 59.d8D b1D 60.Dd4+ dem Dauerschach zu entkommen. **55.... Sc4 56.Lc1 Kd3** Der König vertreibt den Läufer, während der Springer - dank des weißen Königs auf g4 - „tänzerisch“ den weißen Bauern aufhält. **57.d5 Kc2 58.La3 Sxa3 59.d6 Sc4** und Weiß gab auf.